

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **F. W. Delkekamp's Malerischer Reise-Atlas des Rheins von Basel bis zum Meere**

**Delkeskamp, Friedrich Wilhelm**

**Frankfurt a. M., 1844**

Löwen

[urn:nbn:de:bsz:31-118932](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-118932)

### Löwen (franz. Louvain),

eine alte Stadt mit 26,000 E., von der Dyle durchflossen, auf hügeligtem Boden; sie hat durch hochgelegene Kirchen und Klöster ein malerisches Ansehen. Bis zum 13. Jahrh. war es die Hauptstadt des Herzogthums Brabant und Sitz seiner Fürsten; in seiner Blüthe zählte es 200,000 E. — 1382 wanderte in Folge eines Aufstandes ein Theil der Weber aus, namentlich nach England. Die hiesige Universität zählte im 16. Jahrh. über 6000 Studenten; besonders die katbol.-theol. Fakultät galt für die erste in Europa. Von den Franzosen aufgehoben, wurde sie 1817 vom König der Niederlande hergestellt; 1830 erhielt sie eine streng-katholische Form.

**Merkwürdigk.:** Das Rathhaus \*), eines der reichsten und zierlichsten gothischen Gebäude Belgiens, fast überladen mit Zierrathen; das Innere des Gebäudes ist modern, enthält aber werthvolle Bilder. Die Peterskirche, 1358 erbaut und im reinsten gothischen Style erbaut; der Thurm wurde ein Jahrhundert später gebaut; das Vorgebäude schmückten früher drei hohe Thürme, die bis zu bedeutender Höhe ein Ganzes bildeten und sich dann trennten; der mittlere und höchste stürzte 1604 bei einem großen Sturme ein und zerstörte auch im Fallen die anderen. Das Innere der Kirche ist sehr schön; werthvolle Gemälde. Die Michaels-, Quintins- und Jakobs-Kirchen enthalten neuere und ältere gute Bilder. Die Bertrudenkirche mit alten, vortreflich in Holz geschnitzten Chorstühlen. Die ehem. Weberhalle, 1317 erbaut, ist jetzt Bibliothek-Gebäude und zeigt noch Spuren ihrer reichen Gründer; der Bibliothek-Saal ist besonders ausgezeichnet durch vorzügliches Holzschnitzwerk. Hr. Vanderschriek besitzt eine vorzügliche Gemälde-Sammlung. Gasthöfe: Hôtel de Suede, — Souvage, — Cour de Mons.

Zu Bespelaer ist ein großer Park, theils in französischem, theils in englischem Geschmack angelegt, welcher häufig besucht wird (Besitzer ist Hr. Karnes); im Dorfe

\*) Siehe Kunstbild.

ist ein gutes Wirthshaus. Der Bahnhof von Mecheln ist etwa 5 Minuten von der Stadt entfernt; er ist der Centralpunkt aller belgischen Eisenbahnen; auf ihm herrscht stets das regste Leben, und beim Wechseln der Wagenzüge muß sich der Reisende sehr in Acht nehmen, daß er den rechten Zug nicht verfehlt.

### Mecheln (franz. Malines),

eine Stadt mit 23,000 E., Sitz des Erzbischofs und geistliche Hauptstadt des Landes, mit sehr großen Plätzen, palastartigen Gebäuden und regelmäßigen, aber öden Straßen, da durch Mißgriffe des Magistrats zu verschiedenen Zeiten die Forderung der Zeit verkannt und die Stadt in ihrer Entwicklung gehemmt wurde.

**Merkwürdigk.:** Die Cathedrale St. Rombaud, im 12. Jahrh. begonnen, im 15. Jahrh. vollendet; der unvollendete Thurm (1452 begonnen) wurde vom Ablafgelde der Pilger erbaut und erreichte eine Höhe von 348 Fuß; er soll jetzt ausgebaut werden. Das Innere der Kirche ist hoch und großartig, und enthält gute Bilder. Die Johanneskirche, als Gebäude unbedeutend, enthält vorzügliche Bilder von Rubens. Die Liebfrauenkirche, an einem Telegraphen kenntlich, enthält Rubens' berühmten Fischzug.

Gasthöfe: St. Antoine (Rue d'Egmont), St. Jacques (Marché aux Grains), Gruo und Brabant (bei der Cathedrale).

### Antwerpen (franz. Anvers) \*),

Hauptstadt der Provinz gleichen Namens, Festung und bedeutende Handelsstadt mit 78,000 E., an der Schelde, welche hier so tief ist, daß die größten Seeschiffe bei der Stadt anlegen können; die Mündung derselben in die Nordsee ist nur 20 Stunden entfernt. Durch diese günstige Lage erlangte die Stadt im Mittelalter ihre größte Blüthe in Handel und Industrie; im 16. Jahrh. zählte sie 200,000 E. und oft lagen mehrere tausend Schiffe aus allen Welttheilen hier vor Anker, die die Erzeugnisse Flanderns zu

\*) Siehe Kunstbild.